

Das Empathie-Spiel

– zum Themenfeld Glück, Armut, Reichtum, soziale Sicherheit

Das Wichtigste im Leben ist materielle Sicherheit – oder? Sind reiche Menschen glücklicher als Arme? Streben alle Menschen nach Glück? Anhand von diesen und ähnlichen Fragen werden die Schüler*innen spielerisch an das Themenfeld Armut, Reichtum und soziale Sicherheit und seine Komplexität herangeführt. Sie entwickeln eigene Antworten zu den Fragen und üben sich darin, die Meinungen ihrer Mitschüler*innen einzuschätzen.

Ziele

Die Schüler*innen beschäftigen sich mit der Relativität der Begriffe Armut und Reichtum und positionieren sich dazu.

Die Schüler*innen tauschen sich über ihre persönlichen Glücksvorstellungen und die Rolle von materiellem Wohlstand aus und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen auseinander.

Lehrplananbindung	Oberschule 7. Klasse Ethik, Lernbereich 3: Globalisierung – Armut und Reichtum, Wahlpflicht 2: Mit offenen Augen die Welt betrachten Gymnasium 7. Klasse Ethik, Wahlpflicht 2: Armut und Reichtum
Zeitbedarf	1 UE/ 30-45 Min.

Material und praktische Vorbereitung

- ⑩ Ausgedruckte und zugeschnittene Antwortkarten (Anhang 1) in ausreichender Anzahl entsprechend der Klassengröße (jede*r Schüler*in erhält 3 Karten mit den Aufschriften „Ja“, „Nein“ und „Joker“)
- ⑩ Fragekarten-Sets (Anhang 2) in ausreichender Anzahl für mehrere Kleingruppen mit je 5 bis 7 Schüler*innen ausdrucken (bei 30 Schüler*innen z.B. 5 Kleingruppen á 6 Personen)

Inhaltliche Vorbereitung

Die Übung bedarf keiner besonderen inhaltlichen Vorbereitung.

Durchführung

Diese Methode ist mit unterschiedlich großen Klassen einfach durchführbar.

1. Die Schüler*innen werden für das Spiel in Kleingruppen aufgeteilt. Jede*r Schüler*in bekommt ein Set Antwortkarten (s.o.). Jede Kleingruppe bekommt ein Set Fragekarten. Je nach Gruppe kann es sinnvoll sein, vorab anzusagen, dass es bei dem Spiel um den Austausch verschiedener Perspektiven und Meinungen geht und es kein „richtig“ und „falsch“ gibt.

2. Innerhalb der Kleingruppen zieht reihum jede*r eine Karte und stellt dem*r Nachbarn*in zur Linken die entsprechende Frage. Bevor diese*r antwortet, müssen alle anderen Schüler*innen der Gruppe verdeckt entweder ihre „Ja“- oder „Nein“-Karte auf den Tisch legen und damit einschätzen, was der/die befragte SchülerIn wohl antworten wird. Sobald die befragte Person geantwortet hat, werden die Karten der anderen aufgedeckt und es zeigt sich, wer die Antwort der befragten Person richtig eingeschätzt hat (= Empathie). Die Gruppen tauschen sich anschließend kurz über

abweichende Einschätzungen und ihre Vorüberlegungen aus.

Je nach Zusammensetzung der Gruppe kann die „Joker“-Karten verwendet werden: Die Schüler*innen erhalten jeweils einen Joker, der abgeworfen werden kann, wenn sie einmal eine Frage nicht beantworten möchten.

3. Im Anschluss an die Fragerunde können die Kleingruppen jeweils die ihrer Meinung nach interessanteste Frage herausuchen und ihre Auswahl vor der restlichen Klasse begründen lassen.

Kompetenzerwerb

Bewerten

Perspektivenwechsel und Empathie: Die Schüler*innen können sich eigene und fremde Wertorientierungen in ihrer Bedeutung für die Lebensgestaltung bewusst machen, würdigen und reflektieren.

Weiterbearbeitung

Das Spiel kann zum Einstieg in das Themenfeld oder zur Auflockerung oder Vertiefung eingesetzt werden. Es lässt sich vielfältig variieren und wird von den Schüler*innen in der Regel sehr gut angenommen.

Im Anschluss an das Spiel kann beispielsweise eines der in den Fragen angesprochenen Themen, wie Armut, intensiver behandelt werden.

Hintergrundinformationen für Lehrkräfte

Es werden keine weiteren Informationen benötigt.

Schüler*innenarbeitsblatt

- ⑩ Anlage 1: Antwortkarten (3 Seiten)
- ⑩ Anlage 2: Fragekarten (4 Seiten)

Quelle

Dieses Unterrichtsbeispiel wurde von dem Ethiklehrer Jens Rymes auf der Seite <http://ekpyrosis.de> (zwischenzeitlich leider nicht mehr aktiv) für den Ethikunterricht zur Verfügung gestellt und hier leicht abgewandelt. Die angehängten Materialien wurden von Sarah Günther konzipiert.

JOKER

JOKER

JA

JA

NEIN

NEIN

JOKER

JOKER

JA

JA

NEIN

NEIN

JA

JA

NEIN

NEIN

JOKER

JOKER

JA

JA

NEIN

NEIN

JOKER

JOKER

JA

JA

NEIN

NEIN

Glaubst du, dass es bei einem reichen Menschen wahrscheinlicher ist, dass er glücklich ist, als bei einem armen Menschen?

Denkst du, dass man sein Glück teilen muss, um es zu multiplizieren?

Glaubst du, dass derjenige am glücklichsten ist, der von nichts und niemandem abhängig ist?

Das Glück ist immer da, man muss es nur ergreifen. Denkst du das auch?

Glaubst du, dass alle Menschen nach dem Glück streben?

„Glück ist ganz einfach gute Gesundheit und ein schlechtes Gedächtnis.“
Stimmst du zu?

„Das Glück des Lebens besteht nicht darin, wenig oder keine Schwierigkeiten zu haben, sondern sie alle siegreich und glorreich zu überwinden.“
Entspricht das deiner Meinung?

Der gesunde Mensch erlebt Glück dann, wenn er anderen etwas gibt.
Ist das auch deine Meinung?

„Was immer geschieht, an uns liegt es,
Glück oder Unglück darin zu sehen.“
Stimmst du zu?

„Es gibt kein unbedingtes und
ungetrübtes Glück, das länger als fünf
Minuten dauert.“
Glaubst du das auch?

„Die meisten Menschen sind
unglücklich, weil sie, wenn sie glücklich
sind, noch glücklicher werden wollen.“
Denkst du das auch?

Ist der Mensch deiner Meinung nach
fähig, ein glückliches Leben zu führen?

„Glück ist kein Geschenk der Götter - es
ist die Frucht einer inneren Einstellung.“
Stimmst du zu?

„Deine erste Pflicht ist, dich selbst
glücklich zu machen. Bist du glücklich,
so machst du auch andere glücklich.“
Entspricht das deiner Meinung?

„Glück gleicht durch Höhe aus, was
ihm an Länge fehlt.“
Denkst du auch so?

Glaubst du, dass es reicht, nicht
unglücklich zu sein, um glücklich zu
sein?

Denkst du, dass böse Menschen glücklich sein können?

„Nicht Unglück, sondern Langeweile ist das Gegenteil von Glück.“
Ist das auch deine Meinung?

„Frage dich, ob du glücklich bist, und du hörst auf, es zu sein.“
Denkst du das auch?

„Glück ist gut für den Körper, aber Kummer stärkt den Geist.“
Glaubst du das auch?

Denkst du auch, dass Glück nur im Rückblick als solches erkannt werden kann?

„Wenn du einen Menschen glücklich machen willst, dann füge nichts seinem Reichtum hinzu, sondern nimm ihm einige von seinen Wünschen.“
Stimmst du zu?

„Viele Menschen versäumen das kleine Glück, während sie auf das große vergebens warten.“
Denkst du das auch?

Jeder Mensch kann sich selbst glücklicher machen, indem er an seiner inneren Einstellung arbeitet.
Entspricht das deiner Meinung?

Das Wichtigste im Leben ist Glück in
der Liebe.
Denkst Du das auch?

Das Wichtigste im Leben ist materielle
Sicherheit.
Stimmst Du zu?

Das höchste Ziel, das man im Leben
erreichen kann, ist Ruhm.
Bist Du auch dieser Meinung?

Ist Dir Freundschaft das
Wichtigste im Leben?

Ist Dir die Meinung fremder Leute
wichtig?

Wärst Du lieber schön als intelligent?

Es ist wichtig, etwas zu hinterlassen,
das uns überdauert.
Hältst Du das für richtig?

Würdest Du Dich für einen Partner von
Deinen Freunden distanzieren?